

Der Ein- und Verkauf von Handelswaren (aufwandsorientiert)

Handelswaren sind Erzeugnisse, die von einem Unternehmen beschafft und unbearbeitet weiterveräußert werden. Der Verkaufspreis liegt normalerweise über dem Einstandspreis.

1. Geschäftsvorfall Einkauf:

Auf dem Konto „2210 Handelswaren“ ist ein Anfangsbestand von 500,00 € verbucht. Es handelt sich um 50 Waren mit einem Einstandspreis von 10,00 € (netto). Wir kaufen nun 170 weitere Handelswaren im Wert von 1 700,00 € (netto) ein und erhalten eine Rechnung.

Buchungssatz 1:

Konten	Soll	Haben
6080 Aufwendungen für Handelswaren	1 700,00	
2600 Vorsteuer	323,00	
an 4400 Verbindlichkeiten a. LL.		2 023,00

→ Das Konto „**6080 Aufwendungen für Handelswaren**“ ist ein Aufwandskonto. Es ist erfolgswirksam und mindert im GuV-Konto den Gewinn.

2. Geschäftsvorfall Verkauf:

Wir verkaufen nun 200 Handelswaren zum Stückpreis von 17,00 € (netto). Dadurch tätigen wir einen Umsatz von 3 400,00 € (netto). Der Kunde bezahlt bar.

Buchungssatz 2:

Konten	Soll	Haben
2820 Kasse	4 046,00	
an 5010 Umsatzerlöse Handelswaren		3 400,00
an 4800 Umsatzsteuer		646,00

→ Das Konto „**5010 Umsatzerlöse Handelswaren**“ ist ein Ertragskonto. Es ist erfolgswirksam und erhöht im GuV-Konto den Gewinn.

3. Berechnung der Bestandsveränderung am Jahresende:

a. Bestandsminderung

Die Inventur kommt zu dem Ergebnis, dass am Ende 20 Handelswaren auf Lager liegen. Waren, die auf Lager liegen, müssen stets zu Einstandspreisen bewertet werden, niemals zu Verkaufspreisen.

	Stück	Nettowert zu Einstandspreisen (10,00 €)
Anfangsbestand	50	500,00 €
Endbestand	20	200,00 €

→ Es handelt sich um eine Bestandsminderung von 30 Stück bzw. 300,00 €.

1. Im aktiven Bestandskonto **2210 Handelswaren** werden immer der Anfangsbestand, die Bestandsveränderung und der Endbestand gebucht.

2. Für die Ermittlung des Gewinns/ Verlustes des Unternehmens stellt die Bestandsveränderung ein Problem dar: Es wurden in diesem Jahr mehr Waren verkauft als eingekauft. Würde man diese Tatsache in der GuV-Rechnung nicht berücksichtigen, dann würde das Unternehmen zu positiv dargestellt werden. Denn das Unternehmen würde von den höheren Einkäufen aus dem letzten Jahr profitieren. In diesem Jahr sind 30 Waren lediglich aus dem Lager entnommen und verkauft worden. Das Ergebnis wäre, dass der Gewinn zu hoch ausgewiesen würde. Deshalb muss die Menge an eingekauften Waren an die Menge von verkauften Waren angeglichen werden. Dies geschieht durch eine zusätzliche Buchung im Konto **6080 Aufwendungen für Handelswaren**.

Buchungssatz 3:

Konten	Soll	Haben
6080 Aufwendungen für Handelswaren	300,00	
an 2210 Handelswaren		300,00

→ Die Bestandsminderung auf Lager wird durch die Buchung im aktiven Bestandskonto **2210 Handelswaren** erfasst. Es handelt sich um einen Abgang auf diesem Konto.

→ Die Verbuchung im Aufwandskonto **6080 Aufwendungen für Handelswaren** senkt den Unternehmensgewinn.

Soll		2210 Handelswaren		Haben	
AB	500,00	3. Aufw. f. HW	300,00		
		<u>SBK</u>	<u>200,00</u>		
	<u>500,00</u>		<u>500,00</u>		

Soll		6080 Aufw. f. HW		Haben	
1. Verb. a. LL.	1 700,00	GuV	2 000,00		
3. Handelswaren	<u>300,00</u>		<u>2 000,00</u>		
	<u>2 000,00</u>				

Soll		5010 Umsatzerlöse HW		Haben	
<u>GuV</u>	<u>3 400,00</u>	2. Kasse	3 400,00		

Soll		8020 GuV		Haben	
Aufw. f. HW	2 000,00	Umsatzerl. HW	3 400,00		
<u>Warenrohgewinn</u>	<u>1 400,00</u>		<u>3 400,00</u>		
	<u>3 400,00</u>				

→ Das Unternehmen hat einen Warenrohgewinn von 1 400,00 € erzielt. Achtung: Das ist nicht der Unternehmensgewinn, da es noch eine Vielzahl an weiteren Aufwands- und Ertragskonten gibt, die hier weggelassen worden sind. Der Warenrohgewinn ergibt sich durch den reinen Warenhandel. Er kommt dadurch zustande, dass man den Verkaufspreis über den Einstandspreis setzt.

a. Bestandserhöhung

Abänderung der Situation von oben. Angenommen, das Unternehmen hätte im Laufe des Jahres insgesamt 250 Waren eingekauft und 200 Waren verkauft. Der Anfangsbestand im Konto 2210 Handelswaren betrug 50 Waren.

Berechnung der Bestandserhöhung:

	Stück	Waren – Nettowert (à 10,00 € pro Stück)
Anfangsbestand	50	500,00 €
+ Einkäufe	+ 250	+ 2 500,00 €
- Verkäufe	- 200	- 2 000,00 €
= Schlussbestand	= 100	= 1 000,00 €

→ Berechnung der Bestandserhöhung: 1 000,00 € - 500,00 € = 500,00 €.

Buchungssatz der Bestandserhöhung:

Konten	Soll	Haben
2210 Handelswaren	500,00	
an 6080 Aufwendungen für Handelswaren		500,00

→ Die Bestandserhöhung auf Lager wird durch die Buchung im aktiven Bestandskonto **2210 Handelswaren** erfasst. Es handelt sich um einen Zugang auf diesem Konto.

→ Die Verbuchung im Aufwandskonto **6080 Aufwendungen für Handelswaren** erhöht den Unternehmensgewinn. Grund: Es findet in diesem Konto eine „Korrekturbuchung“ statt. D. h. dass anstatt auf der für Aufwendungen üblichen Verbuchung auf der Soll-Seite eine Verbuchung auf der Haben-Seite getätigt wird. Da wir in diesem Jahr mehr Waren eingekauft als verkauft haben, würden wir uns ohne diese Buchung in diesem Jahr bei der Ermittlung des Gewinns/ Verlustes zu schlecht darstellen. Die Menge an eingekauften Waren wird deshalb der Menge an verkauften Waren (→ Verbucht im Konto „Umsatzerlöse für Handelswaren“) angeglichen.